

Die Zwiebel

Rundbrief der Selbsthilfegruppe „Die Zwiebel“
JUNI 2014

WIR FEIERN:

Jubiläum



Gruppe 94

UND UNSER SOMMERFEST!

Liebe Mitglieder, Freunde und Leser !

Unser Verein „Gruppe 94 – Zentrum für ganzheitliche Krebsberatung“ besteht seit 20 Jahren!

Dieses Jubiläum wollen wir gebührend feiern bei unserem diesjährigen Sommerfest mit allen, die uns verbunden sind und mit allen, die uns kennen lernen möchten.

20 JAHRE „GRUPPE 94“

Jubiläumsfeier und Sommerfest
im Innenhof und den Räumen der Gruppe 94

Samstag, 21. Juni 2014
ab **14 Uhr** – open end, bei jedem Wetter!

HERZLICHE EINLADUNG!

An diesem Nachmittag treffen wir uns im ruhigen Innenhof, hier können wir gemütlich sitzen, das Buffet genießen und plaudern, haben Zeit zum Austausch, zum Erinnern...

Um 15 Uhr begrüßt Dr. Thomas Schmitt, seit 10 Jahren ärztlicher Leiter und Obmann des Vereins, die Gäste und gibt einen Überblick über unsere Aktivitäten.

Dr. Gerald Pohler, Psychologe und Mitbegründer der Gruppe 94, berichtet danach von der Motivation und Intention, 1994 einen Verein zu gründen.

Im Anschluss stehen nicht nur Dr. Schmitt und Dr. Pohler für Gespräche zur Verfügung, auch andere Therapeuten verschiedener Fachrichtungen werden da sein, Fragen beantworten, oder man kann eine „Sessel-Shiatsu-Schnuppersitzung“ ausprobieren, oder „Heilsames Atmen“ und Energiearbeit kennen lernen...

Um 16 Uhr beginnt das gemeinsame Malen eines Bildes, wer möchte, kann mitgestalten...

Ab 17 Uhr laden wir Interessierte ein, an einem **Ritual** teilzunehmen, das von schamanisch Praktizierenden angeboten wird, die mit Dr. Thomas Schmitt schon seit Jahren in der Ärztlich-Schamanischen Ambulanz zusammen arbeiten.

In unseren Räumlichkeiten gibt es neben einer **Bilderausstellung** noch eine anschauliche „**Zeitreise**“, die Stationen der Gruppe 94 dokumentiert.

Informieren Sie bitte Freunde und Interessierte über
unser Fest,
wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Team der Gruppe

Vereinsdaten für Spenden
IBAN: AT 54 3200 0000 0568 3990 BIC: RLNWATWW

TERMINPLAN 2014

kostenlose **GRUPPENTREFFEN** in den Räumen der Gruppe 94,
1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 60b/Stg. 3 oder Klagbaumgasse, Hoftor

für Krebserkrankte und /oder
Angehörigen/Freunde

jeweils Dienstag, 19 Uhr

- 1. Juli
- 2. September
- 7. Oktober
- 4. November
- 2. Dezember

Gedankenaustausch für
Trauernde mit Heide

jeweils Donnerstag, 19 Uhr

- 26. Juni
- 25. September
- 30. Oktober
- 27. November
- 18. Dezember

Bitte um Anmeldung!

Seminar nach Dr. C. Simonton zur Stärkung der Selbstheilungskräfte

Kursleitung: Dr. Thomas Schmitt und Anna-Maria Steuerer

Montag, 25. August bis Freitag, 29. August 2014

in 3943 Schrems, GEA-Akademie, Niederschremser Str. 4b

Seminar: Die „Simontonmethode“

Kursleitung: Dr. Thomas Schmitt und Anna-Maria Steuerer

Freitag, 28. November bis Sonntag, 30. November 2014

in 3943 Schrems, GEA-Akademie, Niederschremser Str. 4b

Alle aktuellen Termine finden Sie unter **www.gruppe94.at**

Ärztlich-Schamanische Ambulanz: jeden Montag

TCM - Beratung: Dr. Leo Spindelberger

(Voranmeldung jeweils im Büro – 01 58 11 558)

Wir sind erreichbar:

Dr. Thomas Schmitt: 0664/58 11 642

Rosa Eckhardt: +43 (0)1 58 11 558

Renate Marschalek ist Journalistin und bezeichnet sich als „ehemalige Betroffene“. Durch den Besuch eines „Simonton“- Seminars lernte sie Dr. Thomas Schmitt und die „Gruppe 94“ kennen. Es folgten begeisterte Teilnahmen an spirituellen Reisen und Wanderungen, die der Verein anbot (Assisiweg in Italien und meditatives Wandern im Waldviertel), wobei sie die schönen menschlichen Kontakte zu lieben Weggefährten wertschätzen und viel über sich selbst lernen durfte.

Aus dieser Verbundenheit zur „Gruppe 94“ ist Renate Marschalek mit Interviewfragen an die Begründer des Vereins, Dr. Hermann Lechleitner und Günter Hölzl, herangetreten.

Die Antworten und der Artikel geben einen interessanten Einblick in die Entstehung, den Aufbau und die Vereinsarbeit der ersten Jahre.

Interview mit Dr. Hermann Lechleitner

20 Jahre "Gruppe 94 – Zentrum für ganzheitliche
Krebstherapie"

Wie kamen Sie dazu, eine Beratung für krebserkrankte Menschen aufzubauen? Was machten Sie damals beruflich?

Dr. Lechleitner: Als Oberarzt für Anästhesie am AKH - Wien wurde ich in der Schmerzambulanz von vielen Tumorpatienten um Hilfe gebeten, für die die universitäre Medizin keine ausreichende Antwort hatte. Zu dieser Zeit kam ich über mein Interesse an der psychosomatischen Arbeit Wilhelm Reichs und einen seiner Schüler in Kontakt mit C.O.Simonton M.D.

Im Rahmen meiner psychotherapeutischen Ausbildung haben meine Frau Angelika Kontny und ich Simontons Ansatz (sein bekanntestes Buch ist „Wieder gesund werden“) in unserem Sinn entwickelt und erweitert.

Sie haben ja die „Gruppe 94“ gemeinsam mit Günter Hölzl gegründet. Wie kam der Kontakt zu ihm zustande?

Dr. Lechleitner: 1986 begannen Angelika und ich unsere Seminaridee in einer Nachsorgeklinik anzubieten. Im zweiten oder dritten Seminar war damals Günter Hölzl einer der Teilnehmer. Sein Engagement hat uns beeindruckt. In der Folge hat er vielen Patienten unsere Seminare empfohlen. Im Grunde hat Günter die Gruppe 94 gegründet und mich überredet, den Vorsitz zu übernehmen.

Da ich damals aus familiären Gründen regelmäßig in Wien war, habe ich in den 90er-Jahren begonnen, unentgeltliche Einzelberatungen für Betroffene und Angehörige im Rahmen der Gruppe 94 anzubieten.

Wie kamen sie zu dem ganzheitlichen Aspekt?

Dr. Lechleitner: Heute erscheint es selbstverständlich, dass jede Krankheit das ganze Wesen Mensch betrifft und verändert, und dass jede Diagnosemitteilung und Behandlung auch die seelische Verfassung berücksichtigen sollte. Als wir begonnen haben, war ressourcenorientierte Therapie und Unterstützung noch ein Fremdwort. Achtsamkeit und kreative Prozesse für das Gesundwerden zu nutzen hielten viele für "Voodoo".

Mit welchem Angebot an die PatientInnen haben Sie gestartet? Ihre verstorbene Frau Angelika Kontny hat ja auch mitgetan?

Dr. Lechleitner: Eben mit unseren Seminaren, in die neben der Arbeit mit inneren Einstellungen und bildlichen Vorstellungen Angelikas langjährige Erfahrung mit Kreativität und Meditation einfließen. In der Folge entstand ein ganzes Bündel von Seminaren, um Menschen nach der Krankheit weiter zu unterstützen, z.B. "Wünsche - Ziele - Lebensweg", "Quellen der Kraft" und Meditationsseminare. Später habe ich diese Arbeit auch für die Unterstützung Einzelner weiterentwickelt.

Kamen noch weitere Angebote in der Zeit, als Sie für die „Gruppe 94“ tätig waren, dazu?

Dr. Lechleitner: Über die Entwicklung des Angebots und der Selbsthilfegruppe hat Günter viel genaueres Wissen als ich.

Ab 2000 wurden meine Aufenthalte in Wien immer seltener und ich war sehr froh, den Vorsitz in fähige Hände weiterzugeben.

Was unterscheidet die „Gruppe 94“ von anderen Krebsberatungseinrichtungen?

Dr. Lechleitner: Die persönliche Nähe, eine familiäre Atmosphäre, die Offenheit für die Bereiche des seelischen & geistigen Heilens... und Günters Ausdauer.

Herr Dr. Lechleitner, herzlichen Dank für dieses Interview und weiterhin viel Erfolg für Ihre Projekte.

Herr **Günter Hölzl**, Dipl. Sozialarbeiter, schrieb – mit Bezug auf die Interviewfragen - diesen zusammenfassenden Artikel als Antwort:

1989 wurde ich mit der Diagnose Dickdarm - Karzinom konfrontiert und im gleichen Jahr im AKH von Prof. Jakesch operiert.

Schon vor dem Eingriff und auch danach habe ich mich mit möglichen Zusatztherapien auseinandergesetzt und besuchte ab 1990 einige Seminare bei Dr. Hermann Lechleitner und seiner Frau Angelika Kontny in Süddeutschland in der Nähe von Wasserburg am Inn. Das erste Seminar hieß damals „Wege zur Gesundheit“.

Zu meinem großen Bedauern gab es in Wien und Umgebung nichts annähernd Ähnliches. Da mir die Seminare äußerst gut taten, wuchs die Idee, einen „Ableger“ in Wien mit der Hilfe von Dr. Lechleitner zu errichten. Die Schuldnerberatung „KWH“, deren Geschäftsführer ich war, hatte ihren Vereinssitz in der Wiedner Hauptstraße. Da der Platz für Mitarbeiter und Klienten zu klein wurde, konnte ich – nachdem ich dort meine Tätigkeit als Geschäftsführer beendet hatte – mit Unterstützung des Vorstandes der Schuldnerberatung die Räumlichkeiten für den neuen Verein „Gruppe 94 – ganzheitliche Krebsberatung“ gewinnen.

Dr. Lechleitner wurde unser erster Obmann, das Team bestand aus Medizinern, Therapeuten, Sozialarbeitern, Betroffenen und Gesunden. Viele intensive Teamsitzungen, die Gründung der Selbsthilfegruppe, Therapieangebote, Vorträge (z.B. über Traditionelle Chinesische Medizin, Ernährung, körperbezogene Therapien ...), Heilmassagen, Erstinformationsgespräche

für Betroffene und deren Angehörigen, Informationsabende und vieles mehr prägten die ersten Jahre.

Ende 2001 kam Dr. Thomas Schmitt ins Team. Wir planten als einen der Höhepunkte eine Veranstaltung mit dem Psychoonkologen Dr. Carl Simonton aus Kalifornien, welche Ende 2002 bei hohem medialem Interesse über die Bühne ging. 2003 wurde Dr. Schmitt der neue Obmann, Dr. Lechleitner zog sich in sein Seminarzentrum nach Holzmannstett, welches auch heute noch sehr aktiv ist, zurück.

Die „Gruppe 94“ war und ist für mich bis heute eine kleine und sehr persönlich geprägte Gruppe von interessierten Menschen, Betroffenen und Gesunden, die - unabhängig von jeglicher Institution, unabhängig vom öffentlichen Subventionstropf, unabhängig von politischen Einflüssen - sich das Ziel gesetzt hat, Betroffenen und Angehörigen zu helfen, mit der Krankheit Krebs optimal umzugehen.

Ich wünsche dem Verein für die nächsten 20 Jahre viel Power, Idealismus, gute Finanzen und Mitarbeiter, die sich wie bisher mit hohem Einsatz dafür stark machen.

Alles Gute!
Günter Hölzl

Herr Hölzl, vielen Dank für Ihren Beitrag und auch Ihnen alles Gute auf Ihrem Lebensweg.

Dr. Thomas Schmitt - Obmann Gruppe94

Den Mensch als Ganzes erfassen !

Ich bin Arzt für Allgemeinmedizin, Hospiz- und Palliativarzt und stelle an mich den Anspruch, „Ganzheitliche Medizin“ umsetzen zu wollen. Ich stellte fest, dies kann ich nur in der Gemeinschaft, im Team.

Viele Abende habe ich in der Selbsthilfegruppe „Die Zwiebel“ mit Betroffenen und Angehörigen verbracht mit Reden, Zuhören, Wahrnehmen, mit Austauschen von Bedürfnissen und den vielen verschiedenen Wegen zur Gesundheit. Gesundheit – darf ich dieses Wort in den Mund nehmen, wenn es um Krebs geht? Ein Abend im letzten Herbst ist mir in Erinnerung. Von den acht TeilnehmerInnen in der Runde feierten fünf ihr „neues“ Leben, gesund seit vielen Jahren, im Ausmaß von sieben bis sechzehn Jahren die Krankheit überwunden – nein, besiegt! - und gesund heute. Jede/jeder reflektierte ihren/seinen Weg zur Gesundheit, und jeder Weg war anders. Soviel Kraft liegt in der Selbsthilfegruppe.

Auch im medizinischen Bereich war und ist für mich die Zusammenarbeit unentbehrlich. Die vielen Formen der Medizin (Schulmedizin, Komplementärmedizin, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Orthomolekulare Medizin....) kann ich allein nicht gut abdecken. Die Vielfalt ist aber nötig, damit die/der einzeln Betroffene ihren/seinen Weg finden kann. Hier bietet die „Gruppe 94“ mit ihren verschiedenen Beratungen große Unterstützung an, meist kostenlos.

Für mich persönlich war ein Höhepunkt die Schaffung der Ärztlich – Schamanischen Ambulanz. Den spirituellen Weg als ein Behandlungskonzept einzubauen war immer eines meiner Ziele. Bei den Schamanen fand ich diese Spiritualität. Sie ist keine Religion, sondern ein höchst persönlicher Zugang und aktiviert die geistigen und spirituellen Kräfte.

Seit Jahren gebe ich in Zusammenarbeit mit Frau Anna-Maria Steurer die „Simontonmethode“ in Seminaren weiter. Zu lernen, wie ich als Betroffene/Betroffener meine Selbstheilungskräfte aktiviere, mit und durch meinen Atem meine Mitte finde, um so mit größtmöglicher Kraft an meiner Genesung zu arbeiten - gemeinsam können wir dies mit viel Lust umsetzen. Wer je die Übungseinheit mit dem Lachen mitgemacht hat, weiß, dass das Leben noch so schwer sein kann - es gibt trotzdem immer Grund zum Lachen, und mein eigenes Lachen befreit mich von allen schweren Gedanken.

Es liegt eine große Kraft in dieser Gemeinschaft von Gleichgesinnten, wir unterstützen uns, nehmen voneinander viel mit, setzen gemeinsam Projekte um. Die „Gruppe 94“ hat in den letzten Jahren viele Ideen und Projekte realisiert - und hat dabei immer den familiären Charakter und das Ziel, Menschen mit der Diagnose Krebs zu helfen, im Auge behalten.

Ich sage „DANKE“ all jenen, die dabei waren und die dabei sind, dieses Ziel umzusetzen - und DANKE, dass ich dabei sein darf.

Thomas Schmitt

Wir danken dem Reformhaus Wallner, 1040 Wien
Wiedner Hauptstrasse, und Herrn KR Augustin Foit für die
Bereicherung des Buffets.

Weitere **Sponsoren** für diese Ausgabe sind:

SONNENTOR Kräuterhandels GmbH
Sprögnitz 10, A-3910 Zwettl

kapsch >>>



Die Gruppe94 ist dankbar für jede Spende und
Unterstützung:

Vereinsdaten für Spenden

IBAN: AT 54 3200 0000 0568 3990 BIC: RLNWATWW

Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeiter und die
blauPAUSE , 1120 Wien, für das Entgegenkommen bei
den Druckkosten.

IMPRESSUM Herausgeber: Selbsthilfegruppe „Die Zwiebel“, www.gruppe94.at
Redaktion: Gina Kekere, Layout: Reinhard Engelhardt, Grafik: Gina Kekere
Druck: blauPAUSE, www.blaupause.org